

**AKTUELL!**

# Auersbacher Gemeindeblatt

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!



*Das SPÖ-Gemeinderatsteam und Franz Voves wünschen Ihnen  
gesegnete Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!*

## SPÖ Auersbach

### Themen in dieser Ausgabe:

- Das Wort des Gemeinderats zur aktuellen Lage
- Das Wichtigste für 2010 in Kürze
- Der Steuertipp: Finanz Online
- Köstliche Weihnachten: Rezepte für Kinder
- Mobiles Geschwindigkeitsmessgerät wird angeschafft
- Gemeinde verzichtet auf € 363.000,—

Zugestellt durch die Post.at!

Debitorennummer: 0021039696

**Einladung zur**  
**ASTRA**

**ASTRA Silvesterparty**  
Mittwoch, 30. 12. 2009 ganztägig  
Donnerstag, 31. 12. 2009, bis 13.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**W.&H. TRUMMER Autohaus**  
8342 Gnas 120, Tel. 03151/22 31, office@autohaus-trummer.at

### Forward.st sucht die beste steirische Nachwuchsband



35 Bands, weit über 1.600 Besucher und jede Menge gute Stimmung, so lautet das Resultat nach den ersten acht Vorrunden von forward.st, dem größten steirischen Bandcontest der Sozialistischen Jugend (SJ) Steiermark. Jene fünf Bands, die Mitte Februar die meisten Stimmen auf ihrem Konto auf der Homepage [www.forward.st](http://www.forward.st) verbuchen können, dürfen im März beim großen forward.st-Finale nochmals ihr Können unter Beweis stellen. Auf die Finalteilnehmer warten tolle Preise: Die Siegerband bekommt die Chance, beim Donauinsselfest 2010 aufzutreten, die Zweitplatzierten gewinnen eine eigene Musikvideo-Produktion und die Drittplatzierten erhalten tolle Merchandise-Artikel für ihre Fans.

INFO: [www.forward.st](http://www.forward.st)

### In dieser Ausgabe:

Wort des Gemeinderats	2
Gemeindebudget 2010	3
Finanz Online	4
Gemeinderatssitzung	5
km/h-Messgerät	11
Gemeinde steigt aus	13
Fußballer des Jahres	14

## Das Wort des Gemeinderates zur aktuellen Lage



**GR Dr. Bernhard Koller**

**Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger hat die Wirtschaftskrise schwer getroffen. Umso erschreckender ist es, wie manch einer zur Tagesordnung übergehen kann.**

Tagtäglich stellen wir in Gesprächen mit unseren Mitbürgern und Gemeindebewohnern fest, dass Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit und Einkommensverluste fast alle Familien treffen. Für uns Gemeindevorteiler heißt das, unsere Unterstützung den Hilfesuchenden zu geben. Gerade in schweren Zeiten ist es eine Art Benotung für unser Gemeindeleben, wie wir uns dem Problem stellen. Es ist sicherlich eine Methode, positive Zukunftserwartungen zu verbreiten. Das Leben ist nicht zu Ende mit der Wirtschaftskrise, aber die Welt wird sich nach dieser Krise verändert haben. Wie sie sich verändern

wird, liegt in unserer Macht. Wir sollten insofern nicht die Hoffnung aufgeben, dass wir die Veränderung beeinflussen können. Jeder von uns ist ein Teilchen im System. Beginnen viele Teilchen in eine andere Richtung zu denken, dann werden auch andere davon mitgerissen. Gerade als Gemeindevorteiler einer Minderheitspartei ist es auch für mich nicht immer leicht, die Frage zu beantworten: Kann ich etwas verändern? Ich habe für mich eine Antwort gefunden, die sicherlich auch für viele von uns Anwendung findet: Steter Tropfen höhlt den Stein! Dieser Spruch stammt vom grie-

chischen Dichter Samos und ist fast 2.500 Jahre alt. Auch das Wort „Demokratie“ stammt aus dem griechischen und bedeutet so viel wie „Volks-herrschaft“. Auch die alten Griechen haben erkannt, dass eine Gesellschaft nur dann Wert hat, wenn viele Meinungen gehört werden. Eine gute Demokratie zeichnet sich durch Minderheitenrechte aus. Leben wir daher auch heute „Demokratie“!

Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten und viel Erfolg im neuen Jahr! Vor allem aber Gesundheit.

Ihr Gemeinderat

**Bernhard Koller**



*Wir wünschen eine stille, besinnliche Zeit und ein gutes neues Jahr!*

*Buschenschank-Weinhof*

**Kickenweiz**

*PS: Wir freuen uns, Sie wieder ab Samstag, 6. Feber 2010, bei uns*

*im Buschenschank begräben zu dürfen*

*Weinverkauf ganzjährig (03152/4110)*

**Kickenweiz**

**DIE BUSCHENSCHÄNKE**

*SELBSTGEBACKENES BROT, STEIRISCHE JAUSE,*

*QUALITÄTSWEINE AUS EIGENEN LAGEN*

*EHRlich — ECHT — SELBST BEREITET*

*Wetzelsdorf 24, 8330 Feldbach*

## EUR 270.900,- fehlen der Gemeinde

### Ordentlicher Haushalt

#### Einnahmen

Allgemeine Verwaltung	€ 3.100,-
Bildung, Sport, Kindergarten.	€ 228.700,-
Kunst und Kultur	€ 5.400,-
Straßenbau	€ 9.000,-
Wirtschaftsförderung	€ 150.700,-
Dienstleistungen (Kanal, Müll, Wasser)	€ 254.900,-
<u>Ertragsanteile</u>	<u>€ 853.100,-</u>
	€ 1.504.900,-

#### Ausgaben

Allgemeine Verwaltung	€ 205.400,-
Öffentliche Sicherheit	€ 17.300,-
Bildung und Sport	€ 355.500,-
Kunst und Kultur	€ 22.500,-
Gesundheit	€ 19.500,-
Straßenbau, -reinig, -licht	€ 128.100,-
Sozialhilfverb., Beiträge	€ 152.500,-
Innovationszentrum	€ 106.700,-
Dienstleistungen (Kanal, Müll, Wasser)	€ 408.500,-
<u>Finanzwirtschaft</u>	<u>€ 284.500,-</u>
	€ 1.700.500,-

**Verlust € 195.600,-**

### Außerordentlicher Haushalt

#### Einnahmen

Förderung Feuerwehr	€ 21.500,-
Kindergarten	€ 25.000,-
Gemeindestraßen	€ 50.000,-
Landesbeihilfe Gewerbepark	€ 193.800,-
<u>Grundverkäufe</u>	<u>€ 25.000,-</u>
	€ 315.300,-

#### Ausgaben

Straßeninstandhaltung	€ 54.200,-
Sporthalle, Dorfhaus	€ 23.600,-
Standesamt	€ 15.000,-
Innovationszentrum	€ 150.000,-
Kanalbau	€ 91.600,-
MZ-Halle, Dorfhaus	€ 40.400,-
<u>Wohnbau, Umfahrung Eggr.</u>	<u>€ 56.200,-</u>
	€ 390.600,-

**Verlust € 74.400,-**

Der Verschuldungsgrad der Gemeinde Auersbach beträgt für 2009 nach EU-Kriterien 15,73%. Die **Pro-Kopf-Verschuldung** verursacht durch die Gemeinde beträgt für das Jahr 2009:

**€ 1.218,46/Einwohner**

Der Gesamtdarlehensstand zum 31. 12. 2009 beläuft sich auf € 782.771,26! Das Konto der Hausbank war mit 30. 9. 2009 um € 278.511,05 überzogen.

Der Gesamtschuldenstand beträgt mit der Überziehung bei der Bank somit **€ 1.061.282,23!**

Der Gemeinde Auersbach fehlen in der Haushaltskasse im Jahr 2010 in Summe € 270.900,-. Findige MitbürgerInnen werden sicher schon den Rechenstift gezückt und bemerkt haben, dass im außerordentlichen Haushalt das Ergebnis nicht stimmt.

### Wichtige offene Kredite der Gemeinde per 31. 12.:

- Innovationszentrum: € 248.744,85
- Kindergarten: € 91.254,57
- Überbrückungskredit für das Innovationszentrum: € 19.320,52
- Dorfhaus: € 120.213,41
- Wasserversorgung: € 37.730,41
- Siedlungsbau: € 265.507,50

Es fehlen € 900,-! Hierbei handelt es sich nicht um einen Rechenfehler der Herausgeber der Zeitung, sondern um das offizielle Budget für 2010, das von ÖVP und FPÖ beschlossen wurde. Die SPÖ stimmte dagegen. Sie werden verstehen, dass man solchen Budgets nicht zustimmen kann, wenn bereits Rechenfehler vorliegen!



armut tut weh.

# STEUER

**Bernhard Koller ist Steuerexperte der Arbeiterkammer**



## Finanz Online

Ich würde meine Arbeitnehmerveranlagung gerne per Internet durchführen. Nun habe ich gehört, dass dies möglich ist, würde aber gerne wissen, wie ich zu einem Zugang komme?

**ANTWORT:** Grundsätzlich ist die Sache ganz einfach. Im Internet auf der Homepage der Finanz unter [finanzonline.bmf.gv.at](http://finanzonline.bmf.gv.at) kann man den Zugangscode anfordern. Zur Hand sollte man dafür aber einen Identitätsnachweis (Führerschein oder Reisepass) haben. Alle mit \* gekennzeichneten Felder sind unbedingt auszufüllen. Besonders wichtig ist die Benutzer-Identifikation. Diese muss aus einer Zahlen-/Buchstabenkombination von 8 bis 12 Zeichen bestehen und darf keine Sonderzeichen oder Umlaute enthalten. Falls man nicht gerade vor dem Internet sitzt, kann man eine Registrierung auch per Fax oder Brief an das zuständige Wohnsitzfinanzamt durchführen. Wenn Sie alle Hürden gemeistert haben, wird Ihnen in drei bis vier Wochen ein eingeschriebener Brief mit den drei Zugangscodes für Finanzonline ins Haus flattern. Schließlich gibt es auch noch die Möglichkeit, direkt beim Finanzamt seine Registrierung durchführen zu lassen. Vergessen Sie jedenfalls nicht, einen Identitätsausweis mitzubringen. Der „blaue“ Brief vom Finanzamt bleibt Ihnen dann erspart.

# Köstliche Weihnachten

## Weihnachtsrezepte für Kinder

### Bratäpfel

**Zutaten:**

4 große, säuerliche Äpfel,  
4 EL Marmelade, ein paar Rosinen oder Preiselbeeren, etwas gemahlene Nüsse, 2 EL Zucker oder Honig, Zimt, Butter

**Zubereitung:**

Bei den Äpfeln das Gehäuse ausstechen (Dabei soll dir jemand helfen!), die restlichen Zutaten vermischen und in die ausgehöhlten Äpfel füllen. Mit je einem Stück Butter belegen und ab damit in die Mikrowelle bei 600 Watt (etwa 3-5 Minuten). Das war's schon!



### Kinderpunsch

**Zutaten:**

1/4 Liter Apfelsaft, 4 Stück Früchteteebeutel, 1 EL Honig,  
4 Stück Nelken, 1/4 Liter Orangensaft,  
1 Prise Vanillezucker, 1 Liter Wasser, 1 EL Zimt

**Zubereitung:**

Das Wasser kochen und darin die Teebeutel rund 5 Minuten ziehen lassen. Apfelsaft und Orangensaft sowie Zimt, Nelken und Vanillezucker dazugeben und gut umrühren. Mit dem Honig nach deinem Geschmack süßen.

### Gebrannte Mandeln

**Zutaten:**

1 Packung (200 g) ungeschälte Mandeln,  
4 EL braunen Zucker, 4 EL Wasser, 1 TL Zimt.

**Zubereitung:**

Alles in einer feuerfesten Form verrühren. Danach 2 Minuten bei voller Leistung in die Mikrowelle geben (nicht abdecken!), umrühren, nochmals 2 Minuten in die Mikrowelle, wieder umrühren und ein weiteres Mal 2 Minuten in die Mikrowelle. Auf ein Blech streichen und erkalten lassen, und schon kannst du es dir schmecken lassen!

### Puddingkipferln

**Zutaten:**

220 g glattes Mehl, 120 g weiche Butter, 100 g Zucker,  
1 Packung Puddingpulver (Vanille oder Schoko), 2 Eigelb, 2 EL Milch,  
Staubzucker, 1 Packung Vanillezucker

**Zubereitung:**

Mehl mit den übrigen Zutaten der Reihe nach in eine Schüssel geben und mit dem Handmixer zu einem Teig verkneten. Den Teig zu einer 2 cm dicken Rolle formen und in 1 cm dicke Stücke schneiden. Teigstücke zu Rollen formen und dann zu Kipferln biegen und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen. In die Mitte des vorgeheizten Rohres schieben und rund 12 Minuten bei 180 Grad backen. Den Staubzucker mit Vanillezucker vermischen und die noch heißen Kipferln damit bestreuen.



# Altlasten waren Thema der GR-Sitzung

Am 11. Dezember 2009 fand die letzte Gemeinderatssitzung in diesem Jahr statt. Auf der Tagesordnung standen unter anderem folgende Punkte:

- Haftung Abwasserverband
- Innovationszentrum Ländlicher Raum
- Voranschlag 2010 und mittelfristiger Finanzplan bis 2012

Daneben hat die SPÖ-Auersbach noch zwei Dringlichkeitsanträge auf die Tagesordnung gebracht:

- Anschaffung eines mobilen Geschwindigkeitsmessgerätes
- Abschaffung der Verwaltungsgebühren für die Auersbach-Gutscheine

## Haftung Abwasserverband



Der Kanalbau hat Auersbach 2009 wesentlich geprägt. Insgesamt wurde 2009 eine Kanalstrecke von 27 km errichtet. In Anwesenheit des Abwasserverband-Geschäftsführers Lafer wurde dem Gemeinderat mitgeteilt, dass der Kanalbau teurer gekommen ist als geplant.

Die Überschreitung beträgt ca. € 120.000,-- . Begründet wurde die Überschreitung mit der Wettersituation im heurigen Sommer. Hochwasser und Hangrutschungen verteuerten den Kanalbau. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf € 2,7 Millionen. Dem gegenüber stehen € 2,3 Millionen an Einnahmen. Diese Einnahmen setzen sich im Wesentlichen aus Darlehen, Förderungen und Kanalanschlussgebühren zusammen. Daraus ergibt sich ein Finanzierungsloch von € 400.000,-- . Dieses Loch wird einerseits durch eine Landesförderung in der Höhe von € 300.000,-- abgedeckt.

Andererseits gibt es laut Auskunft des Bürgermeisters auch eine Zusage des Landes bezüglich einer Sonderförderung für den Kanalbau in der Höhe von € 135.000,-- . Damit wäre die Finanzierungslücke geschlossen. Der Haken an der Sache ist aber, dass diese Gelder erst in ein bis drei Jahren fließen werden. Daher ist vom Abwasserverband ein Überbrückungskredit aufzunehmen. Für diesen Kredit musste die Gemeinde eine Haftung übernehmen.

Der Beschluss der Übernahme der Haftung wurde einstimmig gefasst. Nicht zuletzt deshalb, weil sich ansonsten die Kanalbenutzungsgebühren automatisch erhöhen würden. Es sei an dieser Stelle erwähnt, dass die Übernahme der Haftung für die Gemeinde enorm ist. € 400.000,-- sind mehr als ein Viertel der ordentlichen Einnahmen der Gemeinde in einem Jahr.

## Innovationszentrum Ländlicher Raum



Durch die gewaltigen finanziellen Zuschüsse des Landes Steiermark konnte ein drohender Konkurs abgewendet werden. Bürgermeister Buchgraber dazu: „Der wachsende Druck der Anteilszeichner am Innovationszentrum die Anteile zurückzuzahlen, bedeutet für mich als Geschäftsführer, die Gesellschaft aufzulösen.“ Wir von der SPÖ-Auersbach sehen das Thema etwas anders. Nicht nur der Verzicht der Gemeinde auf € 363.000,-- ist ein Grund der Skepsis. Auch die steuerlichen Folgen für die Anteilszeichner sind wahrscheinlich gravierend, sodass wir dem Antrag nicht zugestimmt haben. Nähere Infos zum Verzicht der Gemeindeanteile finden Sie in einem eigenen Artikel in dieser Ausgabe.

## Voranschlag 2010 mittelfristiger Finanzplan



Das Budget 2010 ist auf Grund der finanziell angespannten Situation der Gemeinde Auersbach sehr eingeschränkt geplant. Der Bürgermeister plant für 2010 mit keinen größeren Investitionen. Dennoch ist ein Abgang von € 270.900,-- zu verzeichnen. Ob das Budget tatsächlich halten wird, werden die kommenden Monate zeigen. Zumal auch für 2009 keine größeren Vorhaben im Budget geplant waren, dann aber der

### Wichtige Punkte

## Sitzung des Gemeinderats

- Haftung Abwasserverband
- Verkauf der Anteile am Innovationszentrum Ländlicher Raum
- Voranschlag 2010 und mittelfristiger Finanzplan bis 2012
- Anschaffung Geschwindigkeitsmessgerätes
- Gebühren Auersbach Gutscheine

# VOLKSBANK SÜD-OSTSTEIERMARK

## Neues aus der Gemeindestube — Anträge der SPÖ

Kanalbau betrieben wurde. Da im März 2010 Gemeinderatswahlen vor der Tür stehen, wird es spannend sein, ob nicht wieder Projekte ins Leben gerufen werden. Details zum Budget finden Sie unter „Budget“.

### Anträge der SPÖ-Auersbach

#### Mobiles Geschwindigkeitsmessgerät



Seit längerem beschäftigt den Gemeinderat die Verkehrssicherheit auf Auersbachs Straßen. Die SPÖ-Auersbach hat dieses Problem in dieser Legislaturperiode vermehrt auf die Tagesordnung gebracht. Neben der Sanierung und Neugestaltung von Gemeindestraßen wurden auch Maßnahmen zur Verhinderung von Verkehrsunfällen als Anträge eingebracht. Die SPÖ-Gemeinderäte können hierzu einige Erfolge vermelden. So wurden

zahlreiche Gemeindestraßen saniert. Als Beispiel sei die Neugestaltung der Eggreithstraße angeführt. Ebenso konnten Haus- und Hofzufahrten zu kostengünstigen Preisen neu asphaltiert werden. Dieser Antrag wurde bei einer Gemeinderatssitzung von Gemeinderat Pölzl eingebracht. Der jüngste Erfolg in Sachen Verkehr und Verkehrssicherheit ist nun die Anschaffung eines mobilen Geschwindigkeitsmessgerätes. Dieser Antrag wurde bei der letzten Sitzung von der SPÖ-Auersbach eingebracht. Der Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig angenommen (siehe Beitrag hinten). Weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation auf Auersbachs Straßen werden folgen. Um weitere Ideen in den Gemeinderat einbringen zu können, laden wir die Bevölkerung ein, uns ihre Anliegen zu übermitteln. Rufen Sie uns an oder teilen Sie uns Ihre Wünsche und Anregungen mit.

#### Abschaffung der Gebühren für Auersbach-Gutscheine



Durch Zufall sind wir auf die Verwaltungsgebühren bei den Auersbach-Gutscheinen aufmerksam geworden. Derzeit werden von der Gemeinde pro Gutschein 30 Cent als Verwaltungsabgabe in Abzug gebracht. Das entspricht bei einem € 10,- Gutschein 3% des Warenwertes. Bei den knappen Kalkulationsspannen im Handel ein stolzer Betrag.

Die SPÖ-Auersbach hat daher den Antrag eingebracht, auf diese Gebühren zu verzichten. Der Antrag wurde vertagt und kommt nun auf die nächste Tagesordnung.

Dabei soll auch geklärt werden, welche Ausgaben der Gemeinde durch die Abwicklung und den Druck der Gutscheine tatsächlich erwachsen.

Ebenso ist auch der Gewinn für die Gemeinde zu berücksichtigen. Dieser Gewinn entsteht, da die Gutscheine für diverse Förderungen erst dann für die Gemeinde zu Ausgaben werden, wenn die Firmen diese einlösen. Die Gemeinde kann mit diesem Geld daher noch wirtschaften, obwohl der Anspruch der Geförderten schon mit Ausgabe der Gutscheine besteht.

Wir hoffen, im Sinne der Auersbacher Wirtschaft, dass sich die ÖVP-Auersbach und der Gemeinderat unserem Antrag anschließen werden.

# VOLKSBANK SÜD-OSTSTEIERMARK



*„Ich freu mich  
auf Dich!“*

Spende

€ **9,-**

Solange der Vorrat reicht.

## Tobi ist ein kleiner Lebensretter.

*Der herzige Pandabär möchte mit Dir kuscheln.*

Einst lag die Aussicht krebskranker Kinder auf Heilung nur bei 25%. Seit mehr als 20 Jahren arbeitet die St. Anna Kinderkrebsforschung erfolgreich daran, dies zu ändern. So können wir heute bereits fast 80% der an Krebs erkrankten Kinder retten. Das weltweit anerkannte Forschungsinstitut wird überwiegend durch Spenden finanziert. Auch durch Ihre Spende für Tobi.

Ja, ich möchte die St. Anna Kinderkrebsforschung unterstützen. Bitte schicken Sie mir \_\_\_\_\_ Stück vom Kuschel-Panda Tobi. Meine Spende von Euro 9,- pro Plüschtier überweise ich nach Erhalt mit dem der Lieferung beiliegenden Zahlschein.

Name

Adresse

Geb. Datum

Unterschrift

Den Kupon schicken Sie bitte an: St. Anna Kinderkrebsforschung

1090 Wien, Zimmermannplatz 10

Weitere Bestellmöglichkeiten: Tel.: 01 404 70 - 4000, Fax: 01 404 70 - 7424

[www.kinderkrebsforschung.at](http://www.kinderkrebsforschung.at)



**Ich hab  
was gegen  
Unternehmer,  
die Ausnehmer  
sind.**

**alles  
klar?**

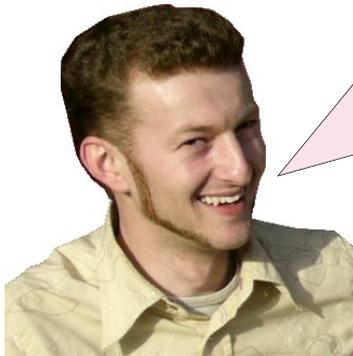
Als ArbeitnehmerIn oder Lehrling sollten Sie gut über Ihre Ansprüche und Rechte Bescheid wissen. Wir beraten Sie gerne in allen Fragen rund um Beruf und Arbeitsrecht.

**AK-Hotline ☎ 05 7799-0**

**Meine AK. Ganz groß für mich da.**

**AK**   
**[www.akstmk.at](http://www.akstmk.at)**

# Der verlorene Adventzauber



**In diesem Sinne wünsche ich eine stille Adventszeit und besinnliche Weihnachten!**

**Euer Gemeinderat  
Bernhard Pözl**

In einer Stadt wie überall auf der Welt begab es sich, dass sich ein alter Mann während der Adventszeit auf die Suche nach dem Adventszauber machte. Der alte Mann trug noch den Adventsbaum seiner Kinderzeit in sich und glaubte, diesen verloren zu haben; so wollte er sich seinen Adventsbaum wieder in Erinnerung rufen. Doch wohin der alte Mann in der Stadt auch kam: sämtliche Straßen waren hell erstrahlt, grelle, gefüllte Schaufenster leuchteten mit den Marktbuden und dem ganzen glitzernden Tand um die Wette und aus den Kaufhäusern erklang weihnachtliche Musik, die jedoch niemand beachtete.

Die mit vollen Taschen beladenen Leute drängelten den Alten hektisch durch die Einkaufsstraßen und schoben ihn durch die überfüllten Budengassen, vorbei auch an Gasthäusern und Stehplätzen, in denen die Menschen sich eine kurze Verschnaufpause erhofften und vorbei auch an offenen Kirchentüren, die zu kurzer Besinnung einluden. Der Alte schüttelte verwundert den Kopf. Was war das für eine Adventszeit, in der die Menschen trotz des weihnachtlichen Anscheins nicht mehr zur Ruhe kommen konnten?

Dabei dachte er an seine eigene Kinderzeit zurück. Seine Eltern waren nicht reich gewesen, jede Münze wurde vor dem Ausgeben noch drei Mal umgedreht. Doch was herrschte bei den adventlichen Spaziergängen der Familie immer für eine stille und heimliche Vorfreude.

Und erst zu Beginn der Adventszeit roch es im Haus nach frischgebackenen Keksen; der Nikolaus aber brachte Äpfel, Nüsse und einige langersehnte Lebkuchen. Die Mutter aber versteckte die übrigen Keksen und gab sie erst am Heiligen Abend zu den wenigen Geschenken, die unter einem kerzenerhellten Christbaum lagen. Das Evangelium von der Geburt Christi wurde noch vor dem Christbaum gelesen und anschließend sang die Familie, sich an den Händen haltend, das Lied der stillen Nacht. Und sie waren damals zufrieden, denn es herrschte Liebe und Eintracht in der Familie, trotz des Wenigen, was man besaß.

Heute aber schien es ihm, dass im Zeichen des Überflusses die ersten Nikoläuse, Weihnachtsmänner und Lebkuchen schon Mitte des Monats Oktober in die Regale der Kaufhäuser gestellt wurden; im Fernsehen

wurde die Werbung schon ab Anfang November nicht mehr müde, den Menschen Dinge anzupreisen, deren sie gar nicht bedurften. Und am Weihnachtsabend, gleich nach der Bescherung, flohen nicht wenige Kinder aus dem Haus, um mit Freunden die so genannten x-mas -Weihnachtspartys zu feiern.

Vor lauter Nachdenken bemerkte der Alte gar nicht, dass man ihn einfach weitergeschoben hatte. Er fand sich unversehens in einer ihm aus seiner Kinderzeit bekannten Gasse wieder, die abseits der lärmenden Zone ein stilles Dasein führte. Wie wohl ihm diese Ruhe tat; kein Lärm, keine Hektik, kein Gedränge, nur Beschaulichkeit. Die Gasse wurde von kleinen Lichtern erleuchtet, die aus den Fenstern der Häuser grüßten. Familien mit Kindern verweilten auf der Gasse; die Kinder hüpfen froh und heiter umher. Dabei geschah es, dass ein kleines Mädchen aus Versehen an ihn stieß und ihn mit leuchtend großen Augen und einer vor Kälte roten Nasenspitze erschreckt ansah.

Er lächelte und beugte sich zu dem Kind nieder: „Ich habe Dich wohl übersehen, kleine Prinzessin?“ Das Mädchen lächelte schüchtern zurück und ließ mit einer Antwort nicht auf sich warten: „Ich bin keine Prinzessin und ich war schuld. Ich habe getanzt, weil ich mich auf das Christkind freue, das bald kommen wird.“

„Was denn, Du freust Dich noch auf das Christkind?“, fragte der Alte erstaunt. „Und was wünschst Du Dir denn von ihm? Worauf das Mädchen antwortete: „Ich wünsche mir eine kleine Puppe oder ein Stofftier zum Spielen. Ich weiß aber nicht, ob das Christkind meinen Wunsch erfüllen wird. Papa sagt, dass das Christkind den Weg in unser Haus nicht finden kann, wir sind nämlich eine ganz große Familie.“

Das kleine Mädchen hielt dabei die Hände hoch und bewegte alle zehn Finger: „Ich habe noch soooooo viele Geschwister. Und alle wünschen sich etwas vom Christkind!“

Der Alte lächelte das Mädchen an und erwiderte: „Ich bin mir ganz sicher, dass das Christkind auch Euch besuchen und den einen oder anderen Wunsch erfüllen wird!“ Da sprang das kleine Mädchen freudestrahlend davon. Die Augen des Alten aber begannen zu leuchten, denn er fühlte, dass er seinen verloren geglaubten Adventszauber wieder gefunden hatte. So beschloss er frohen Herzens, am nächsten Tag als Helfer des Christkinds in diese Gasse und zum Haus des Mädchens zurückzukehren.



**Der Voves-Christbaum**

Josef Albert Stöckl

# O, du „süße“ Weihnachtszeit!

**Gibt uns das Fest den Rest? Die Österreicher legen großen Wert auf ihre kulinarischen Feiertags-traditionen. Doch so mancher liebe Brauch hinterlässt lästige Spuren an Bauch, Beinen und Po.**

Wenn in Advent- und Weihnachtszeit Kekse, Punsch und Co. zum Zugreifen verlocken, wird besonders viel geschlemmt. Alkohol und die Inhaltsstoffe Zucker und Fett, die in den meisten -Leckereien versteckt sind, können sich mit durchschnittlich ein bis zwei Kilogramm mehr auf unseren Hüften zu Buche schlagen. Das ist allerdings auch von Faktoren wie Alter, Muskelgehalt und der Aktivität eines Menschen abhängig.

Damit das Normalgewicht gehalten werden kann, gilt: täglich 1.800 bis 2.000 Kalorien für Frauen, 2.000 bis 2.200 für Männer, angepasst an unsere Nicht-Aktivität.

Zu Weihnachten schießt man über dieses Ziel jedoch sehr häufig hoch hinaus. Man muss nicht ganz verzichten, aber wer z.B. bei den erklärten Lieblingskekse der Österreicher – den Vanillekipferln – ungehemmt zugreift, hat die oben genannte Nährwertgrenze schon mehr als überschritten.

## Heiß geliebtes Weihnachtessen

Eine weitere Kalorienfalle für Herrn und Frau Öster-

reicher wartet bereits am Weihnachtsabend: der Festtagsschmaus. Für eine Portion Weihnachtsgansl etwa müssen durchschnittlich 344 Kalorien verbucht werden, Ente als Alternative kommt auf 228.

In den meisten österreichischen Haushalten stehen Fleisch, Fisch und Würste auf dem Speiseplan. Die Fettpölsterchen sind somit vorprogrammiert und bei all dem sind die -vielen Beilagen noch nicht einberechnet. Schon gar nicht Punsch (mit süßen 400 Kilokalorien pro Becher), Glühwein (mit 250 Kilokalorien pro Glas), Sekt und »Verdauungsschnapsler«.

## Schnapslerl kann nach hinten losgehen

Wer meint, ein Schnapslerl nach dem Essen hilft der Verdauung, hat nur bedingt recht. Der Alkohol löst einen Teufelskreis aus. Schnaps hilft zwar das Fett im Verdauungstrakt schneller abzubauen, doch der Alkohol aktiviert das Enzym Aromatase und führt so zur Umwandlung

von männlichen Hormonen in das weibliche Östrogen. Das wiederum verursacht einen Aufbau der Fettpölsterchen. Der Teufelskreis schließt sich, indem durch den Konsum von Alkohol in weiterer Folge der Blutzuckerspiegel abgesenkt wird. Heißhunger ist die Folge. Der Körper will dann Deftiges, weil es schnell Energie liefert. Besser als Schnaps sind Hausmittel zur Unterstützung der Verdauung wie Artischocken- oder Kaktusfeigenextrakt, die den Blutzuckerspiegel stabilisieren und die Fettersorption hemmen können. Auch Kräuter wie Koriander und Zitronengras fördern die Verdauung.

## Bewegung gegen Feiertagspeck

Daher sollte nach jedem Essen auch ein ausgedehnter Spaziergang auf dem Programm stehen. Die Bewegung an der frischen Luft baut nicht nur Kalorien ab, man bringt damit auch den Kreislauf auf Trab, fördert die Verdauung und stärkt sein Immunsystem. Dass sich Weihnachten in Körperfett



niederschlägt, hängt nicht zuletzt mit der Passivität zusammen, die fast ganz Österreich zu den Festtagen noch stärker als sonst befällt. Sich während der Festtage zu bewegen, das kommt den wenigsten in den Sinn – nur 18 Prozent nutzen einer Umfrage zufolge die freie Zeit für Sport oder lange Spaziergänge.

## Fertigteig oder selbst gemacht?

Die meisten Österreicher wählen Fertigteig, wenn es schnell gehen soll. Aber geht es damit auch wirklich schneller? Und: Schmecken die Kekse dann auch so gut wie die selbst gebackenen? Für die beliebtesten Weihnachtskekse sind im Handel auch Fertigteige und Backmischungen erhältlich. Wenn es einmal schnell gehen soll, sollte das eine tolle Alternative zum Selberbacken sein. Aber der Aufwand bei der Herstellung der Kekse ist nicht geringer als mit selbst gemachtem Teig. Im Gegenteil: Man erspart sich höchstens das Abwiegen und Zusammenmischen der Zutaten. Das Ausstechen, Backen und Verzieren der Kekse bleibt bei beiden Varianten gleich. Einziger Unterschied: Der Geschmack lässt bei so manchem Fertigprodukt zu wünschen übrig und die Preise sind geschmalzen.

## Die Lieblingskekse der Österreicher in Kilokalorien

100 g		kcal
1. Vanillekipferln		518
2. Linzeraugen		412
3. Rumkugeln		406
4. Schokokekse		480
5. Kokosbusserln		440
6. Mürbteigkekse		462
7. Spekulatius		487
8. Zimtsterne		443





## Die neue Homepage im bfi Steiermark – Mehr Komfort für KundInnen

Das bfi Steiermark präsentiert sich unter [www.bfi-stmk.at](http://www.bfi-stmk.at) in einem neuen Outfit. Der führende steirische Bildungsanbieter hat seinen Internetauftritt aktualisiert und mit einer Vielzahl neuer Features erweitert. Dem/der UserIn stehen ab sofort alle wichtigen Informationen rund um Aus- und Weiterbildung zur Verfügung.

**Mit bfi schneller am Ziel!**

[www.bfi-stmk.at](http://www.bfi-stmk.at)

Service-Line: 05 7270

[info@bfi-stmk.at](mailto:info@bfi-stmk.at)



EIN  
LICHTVOLLES  
WEIHNACHTSFEST...

...UND EIN  
FREUDENSPRÜHENDES  
NEUES JAHR!

*Die steirische  
Sozialdemokratie*



## Obwohl in der Gemeindegasse EURO 270.900,— fehlen

**Am 7. Juni 2001 wurde das Innovationszentrum Ländlicher Raum aus der Taufe gehoben. Man entschied sich damals für ein Publikumsunternehmen in Form einer Kommanditgesellschaft. Nach nicht einmal 9 Jahren ist die Gesellschaft Geschichte.**

An der Gesellschaft sind nicht nur zahlreiche Auersbacherinnen und Auersbacher, sondern auch Unternehmungen und Anteilsnehmer aus der Region sowie die Gemeinde Auersbach beteiligt. Anfangs wollte sich die Gemeinde nicht beteiligen. Die finanzielle Schiefelage des Zentrums hatte es aber notwendig gemacht, dass sich die Gemeinde beteiligte. War es zu Beginn „lediglich“ eine Beteiligung von € 100.000,—, so mussten später auch die Anteile der Raiffeisenbank Edelsbach übernommen werden. Weitere Zuschüsse seitens der Gemeinde folgten. Bis schließlich die stolze Anteilssumme von € 363.000,— angeschrieben war. Die SPÖ-Auersbach hat stets versucht, das Innovationszentrum am Leben zu erhalten. Nicht zuletzt der Einstieg des Landes Steiermark in das Innovationszentrum haben die Situation verbessert. Zahlreiche Landesregierungsbeschlüsse wurden mit

Zustimmung der SPÖ und Landeshauptmann Voves getroffen. Zuletzt wurden laut Auskunft des Bürgermeisters und Geschäftsführers Buchgraber dem Innovationszentrums weitere € 1,4 Millionen zugesichert. Überwiesen wurden lediglich € 1,06 Millionen. Wie es den Anschein hat, soll dieses Loch, das sich nun auftut, laut Wirtschaftslandesrat Buchmann (ÖVP) nun von der Gemeinde getragen werden.

Warum die Gemeinde angesichts der Tatsache, dass in der Gemeindegasse für das Jahr 2010 mehr als € 270.000,— fehlen werden, nun auf ihre Anteile verzichten soll, konnte auch Bürgermeister und Geschäftsführer Buchgraber dem Gemeinderat nicht erklären. Dennoch hat die ÖVP bei der letzten Gemeinderatssitzung im Alleingang dem Verzicht der Anteile in der Höhe von € 363.000,— zugestimmt. Die SPÖ-Auersbach war dagegen!

Mit dem Ausstieg aus dem Innovationszentrum hat die Gemeinde nicht nur auf € 363.000,— verzichtet, sondern der Gemeinde auch das zukünftige Mitspracherecht genommen. Der Artikel der Kronen Zeitung am Tag nach der Gemeinderatssitzung verstärkt diese Befürchtungen (siehe unten links).

Es ist nachvollziehbar, dass die privaten Beteiligten sich wünschen, dass ihre Anteile zurückbezahlt werden. Dennoch seien auch diese zur Vorsicht angehalten. So wie es aussieht, dürfte die Rückzahlung zu erheblichen steuerlichen Konsequenzen führen. Die Steuervorteile der vergangenen Jahre könnten von der Finanz rückgefordert werden. Somit wäre die Rückzahlung im schlimmsten Fall ein Eigentor!



Bislang haben das Land Steiermark und die Gemeinde Auersbach weit mehr als € 3.000.000,— in das Innovationszentrum gepumpt.

### Stimmzettel ausfüllen, ausschneiden, abschicken.

Absender:

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Telefon/Handy: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

BITTE  
HIER  
FREI-  
MACHEN

**SPÖ-Auersbach**

Auersbach 105

8330 Feldbach



# Wahl zum Auersbacher Fußballer des Jahres 2009

SPÖ Auersbach

Die Wahl zum Auersbacher Fußballer des Jahres ist voll im Gange! Wie schon das letzte Mal berichtet, ist es uns ein Anliegen, den Auersbacher Fußball verstärkt in Erinnerung zu bringen. Mit der Abgabe Ihrer Stimme können Sie aber auch den Auersbacher Fußball unterstützen. Für jede gültige Stimme sponsert die SPÖ-Auersbach € 1,- für die Mannschaftskasse der SU Auersbach. Wählbar sind alle Fußballer/innen, welche bei der SU Auersbach 2009 gespielt haben oder in Auersbach wohnhaft, sowie in einer Kampfmannschaft spielberechtigt und bei einem

Fußballverband angemeldet sind. Leider haben wir bei der letzten Aussendung einen Auersbacher „Legionär“ nicht angeführt: Daniel Lafer! Wir holen dies gerne nach (siehe Spielerbeschreibung unten). Stimmberechtigt sind alle Auersbacher Gemeindebewohner/innen.

**NEU:**  
**Eine Stimmabgabe ist ab sofort auch auf unserer Homepage [www.auersbach.at](http://www.auersbach.at) möglich!**

Wir hoffen auf zahlreiche Beteiligung an der Wahl und wünschen schon jetzt

allen Teilnehmern viel Erfolg. Dem Gewinner winkt ein Überraschungspreis. Unter allen Einsendern werden schöne Preise verlost.

Eine gute Nachricht für den Auersbacher Sportverein können wir bereits verkünden: Im Gemeindebudget für das Jahr 2010 sind € 5.000,- für die Sanierung des Sportplatzes und für die Anschaffung eines neuen Rasenmähers enthalten. Wir unterstützen dieses Vorhaben.

Sport frei!

Eure SPÖ-Auersbach

*Für ein sozialeres Auersbach.*



SPÖ-Auersbach  
Auersbach 105  
8330 Feldbach

Telefon: 0664-1702193  
Internet: [www.auersbach.at](http://www.auersbach.at)  
E-Mail: [spoe-auersbach@gmx.at](mailto:spoe-auersbach@gmx.at)

## Noch ein Kandidat für die Wahl zum Fußballer 2009

**LAFER DANIEL**



Position: Mittelfeld  
Verein: SV Union Pircha  
Einsätze 2009/2010: 13  
Tore: 3 – Liga: Unterliga

**Stimmzettel ausfüllen, ausschneiden, abschicken.**

### FUSSBALLERWAHL

SPÖ  
Auersbach

Auersbacher Fußballer 2009:

Name, Anschrift und Unterschrift der/s Einsenderin/s:

Auersbacher Fußballer 2009 können alle Fußballer/innen werden, welche bei der SU Auersbach 2009 gespielt haben oder in Auersbach wohnhaft, sowie in einer Kampfmannschaft spielberechtigt und bei einem Fußballverband angemeldet sind. Stimmberechtigt sind alle Auersbacher Gemeindebewohner/innen.

Pro Stimmberechtigter/m ist eine Stimmabgabe möglich.

Einsendeschluss ist der 31. 12. 2009

Auersbach 105  
8330 Feldbach

# BRUNO

ist der Meinung:



**Bruno wünscht Allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!**

